



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CLXXIX. Das Schneidergewerk in der Neustadt Brandenburg verkauft seinem Mitbruder, dem Altaristen Peter Bamme, eine jährliche Rente, am 25. April 1444.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

wegen czwischen vnfern lieben getrewn Burgermeistern Radmannen vnde ganczen Gemein vnser Alten vnd newenstad Brandenburg auff einem vnd hanfen Boden auff dem andern teile, wie, wouon vnd in welcherley mafz sich difz auff dieffen hentigen tag czwischen jn macht vnd uerlauffen haben, das sie folicher czweytracht vnd schelung sie von beyden teilen jm rechten oder in freuntfchafft darvmb zu entscheiden genczlich bei vns blieben fein, was wir darvmb freuntlich oder rechtlich sprechen werden, das sie den von beyden teilen alzo thun vnd halten wollen. Alzo sprechen wir in freuntfchafft auff, in mafzen als hie nach gefchrieben steet: zum erften das alle Raub, mord, czweytracht vnd schelung, wie vnd in welcherley mafz sich die czwischen den obgenanten beyden parteien des gemordten purgers freunden vnd auch allen den die darvnter uertacht fein vnd zu schicken gehabt haben, von stunt gancz abe gutlich hingelegt vnd entricht vnd gut freund fein fullen, alzo das ein teil dem andern ein folchs nymmer mehr auffheben nach gein einander in arge gedencken, noch in keyn wyfz furder mehr darauff fachen sollen. Darczu fol Claws smid von Brandenburg dem gnanten hanfen Boden Sechs schogk czwischen hir vnd sand Johannes Baptisten schirst geben vnd fein schuld, wes er meyer vnd Jonas juden schuldig ist, entheben vnd jn der benemen fur gerechtigkeit vnd ansprache, die er zu den erben jn der Alten stad Brandenburg gehabt, derselben gerechtigkeit er auch Clawsen fmede abtreten sol, dar gegen sol hans Bode czwey teile an Clawses fmedes schatzung von stunt ledig vnd lofz sagen. Auch fullen die obgefchrieben von Brandenburg Claus smid, Achim ploten von folicher obgefchrieben fachen wegen nymmermer beteidigen noch schicken zu thun on alles geuerd. Zu vrkund geben wir iczlicher parteien dieffen vnfern entscheidensbrieff mit vnserm auffgedruckten Infigel uersigelt zu Spandow, Am Sontag als man in der heiligen kirchen singet Quasimodo geniti, nach Cristi vnfers herren geburte vierzehnhundert jar darnach in viervndreiffigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 73.

CLXXIX. Das Schneidergewerk in der Neustadt Brandenburg verkauft seinem Mitbruder, dem Altaristen Peter Bamme, eine jährliche Rente, am 25. April 1444.

Wy Peter Laurentz, Hans Tammendorpp, Hans Hoghensteen, Kersten Ho-bergh, Claus Golwitz, Merten Molner, Peter Meyn, Andrewes Dudendorp, Peter Danftorp, Meystere, Vorstendere, Guldemeystere des Werkes der Scrodere in der Nyenstad Brandemborch, sunderliken wy Oldermeystere Peter Laurentz, Hans Tammendorpp unde wy andere gemeyne Guldebrudere, bekennen openbar in dessen unsen open Briffe vor allen Luden, dy en syen, horen edder lessen, dat wy eergnante relikien unde redelyken deme erliken Ern Perrr Bammen, unsen Medebruder, Altaristen in der olden Stad Brandenburg vyer Schock Brandeborsche Munthe jerlike Renthe vorkostt hebben, dy wile dat her levet, uth unser Busse der gemeynen Gulde, twye in dem Jare, alze up Paschen unnde vp sante Michils-Dage, dar uns die ergnante Ern Peter Bamme, unse Medebruder, vyff unde virtich Schok vornuget het und eyndrechtliken van em entfangen hebben und gefoet hebben Den lowen up dy twe Dage ergnant thu reikende dy Renthe un-

vortogert ane engerleye Infal, noch Medehulpe noch ennycherleye Argelift. Wan er dy ergnante Ern Peter Bamme, unse Medebruder van Dodes wegen affgeit, so scholen die ergnante vyff und virtich Schock Hovesthules bliven by dy Gulde der Schrodere thu ewighen Tyden, Godes-Dinst darmede to okende und meren unde ouk des ergnanten Hern Dages des Dodes em funderliken und loveliken in der Parren thu funthe Katherinen luden med allen Klocken und ouk allen Altaristen in oren Rehgelen in dem Kore Vilghe fynghen loveliken unde ouk des andern Dages in der Sylemiffen des fulvenlikes und dar thu anstecken in dy Vilge und der Myffen dy Lichte der Gulden. Dar vor schal me gheven ein Schock van der ergnanten Summe und eyne Spende van der Bruderschapp wegen, alze dat wonliken is, und eyne Brod-Spende, dy ik med em gekofft hebbe, dy fy schollen dun bynnen der Virweken unde denne dar negest nicht meer unde laten dat vorkundighen in beyde Steden unde dat armen Luden myldeliken geven, nycht to vorwysene, umme der Sylen Salicheyt willen, und deme ergnanten ouk syn jerlike Dechnyffe nha holden van Jare thu Jare med allen Brudern uth der Schulre-Gulde med eynen loveliken Vilge und Sylemiffe. Darvor schole gy geven dem oversten der Schulre-Gulde alle Jar upp den Sondach vor unsser liven Frowen Daghe Brandenburgh eyn halff Schock unde up dy Tyd dy Memorien tho beghaude. Des to Orkonde unde groter Bekantnisse hebben wy ergnante Guldemeistere Peter Laurentz, Hans Tammendorp und wy Oldermeystere vorgnant und wy andere gemeyne Gulde-Brudere des Werkes der Schrodere in der Nienstadt Brandenburg vor unss und Nakomelinge Meistere und der gemeyne Gulde-Brudere der Schrodere unfere gemeyne Ingefegel angehangen met Witschap unde med wolbedachtem Mude an dessen Openbriffe, dy gegeben is na Cristi Gebord virteynhundert Jar dar nha in deme vir und virtichsten Jare an funthe Marcus-Daghe, des hilgen Evangelisten.

Nach dem Original.

CLXXX. Der Rath der Neustadt Brandenburg und die Gilde des heil. Blutes stiften eine jährliche Armenspende, am 11. Juni 1434.

Wy Herman Domes, Peter Abel, Peter Smet, Coppen Forstberger, Vincen-tius Begker, Hans Domes, Jurian Slungke unde Claus Frigke, Borgermeistere unde Rad-manne der Nienstad Brandenburg unde gemeyne Guldebrüder des hilgen Bludis-Gulde, unde wy Hans Michil, Hans Bukholt, Heyne Satzkorn unde Kurt Werkmeister, Meister unde Older-lude unde alle Bruder gemeine der obgnanten Gulde, bekennen unde betugen van unsser unde unsser Nakomelinge wegen, Guldemeister, Olderlude unde Bruder gemeyne, vor allen den gennen, die dessen unsser opin Briff syen, horen edder lesen, dat wy med wolbedachtem Mude unde gantzer Fulbord unsser unde unsser Bruder gemeyne vorkofft hebben unde vorkopen met Crafft dessen Brives dem erliken Heren, Eren Johann Gerdener, Altariste in der Nyenstad Brand., viff Punt Penninge, als tu Brand. genge unde geve syn, em by synen Levenden alle Jar uppe den Sundach vor Viti tu reyken unde to geven wol to Dangke, unde na Ern Johann Gerdener Dode scholen unde willen wy med den obgnanten vyff-Pund des Mandages na den vorgnanten Sundach ut unsser Gulde-Busse edder reiste